

SPIELPLAN
JUNI | JULI | AUGUST
2025

HAMBURGER

KAM MER SPIELE

© Anatol Kolte



Ellen Babić

Mit Till Demtröder, Marie Fey und Katja Studt

INHALTSVERZEICHNIS

Eröffnende Worte <i>Anja Del Caro</i> (Leitende Dramaturgin der Hamburger Kammerspiele)	03
Ellen Babić	04/05
Lenz auf die Bühne	06/07
Hamburger Schauspielschultreffen 2025	08
125 Jahre Ida Ehre	09
Spielplan Juni, Juli & August	10
TheaterCard	11
Die letzten fünf Jahre	12-15
Programmtipps Altonaer Theater Mindset Der Club der toten Dichter	16 17
Preise & Infos Abo-Angebote	18/19
Service Impressum	20

© Jule Breiert



ANJA DEL CARO

*Leitende Dramaturgin der
Hamburger Kammerspiele*

LIEBES PUBLIKUM,

Seit dem 11. Mai können Sie bei uns das spannende Gegenwartsdrama „Ellen Babić“ sehen.

Marius von Mayenburg hat „Ellen Babić“ als mittleren Teil einer Trilogie über heutiges Leben und Lieben geschrieben. Die Versuchsanordnung ist interessant: Wir befinden uns in der gemeinsamen Wohnung von Astrid und Klara. Astrid war vor einigen Jahren Klaras Lehrerin. Astrid hat Wolfram, den Schuldirektor, eingeladen. Er möchte etwas Pikantes mit Astrid klären, das sie nicht auf dem Schulflur besprechen sollten. Dass eine ehemalige Schülerin seiner Schule mit Astrid zusammenlebt, scheint er nicht zu wissen. Oder doch? Nichts ist wie es scheint, oder scheint alles doch genauso, wie es ist? Was ist die Wahrheit? Seit wann genau sind Astrid und Klara schon ein Paar? Was will der Rektor wirklich hier? Und was hat Ellen Babić mit alldem zu tun?

Der Abend kreist um Themen wie Grenzüberschreitung, Schuldfragen, Liebe und Toleranz. Der private Raum wird zum #MeToo-Schauplatz. In der Regie von Sewan Latchinian kommen wir in den Genuss eines intensiven, psychologisch-dichten, hochmodernen Kammerspiels, das eine Menge Fragen aufwirft, ohne sie sofort beantworten zu wollen.

Nicht weniger spannend geht es für uns im Juni weiter. Wir zeigen Ihnen nochmal unser Mikro-Musical „Die letzten fünf Jahre“, ein musikalisches und spielerisches Feuerwerk.

Besonders freuen wir uns auch auf das zweite Schauspielschultreffen, nachdem diese Festival-Neuerfindung im Sommer 2024 einen riesigen Anklang gefunden hat. Ab dem 22. Juni heißt es Bühne frei für die nachfolgende Generation!

Und, last but not least, möchten wir mit Ihnen gemeinsam unsere Prinzipalin Ida Ehre feiern. Am 9. Juli wäre die große Theatermacherin 125 Jahre geworden. Ihr zu Ehren veranstalten die Hamburger Kammerspiele am 6. Juli eine festliche Matinee. Gemeinsam mit spannenden Gästen, Musik und einem Blick auf Ida Ehres reiches, bewegtes Leben möchten wir uns an sie erinnern.

Ihre Anja Del Caro



ELLEN BABIĆ

Schauspiel von Marius von Mayenburg

REGIE: Sewan Latchinian
BÜHNE UND KOSTÜME: Birgit Voß
DRAMATURGIE: Anja Del Caro

Mit Till Demtröder, Marie Fey und Katja Studt

Premiere am 11. Mai 2025

Vorstellungen bis 28. Juni 2025

„Ellen Babić“ ist ein brandneuer, unterhaltsamer und packender Psycho-Thriller des Erfolgsautors Marius von Mayenburg zum Thema Liebe und MeToo.

Hat eine lesbische Lehrerin die Notlage einer Schülerin ausgenutzt? Oder hat die Minderjährige Aufmerksamkeit und Begehren der Autoritätsperson auf sich ziehen wollen? Wird die Pädagogin Opfer einer Verleumdung? Nutzt der Direktor aus, dass die Unterstellte unter Verdacht steht? Hat auch er ihr gegenüber jahrelang Berufliches und Privates nicht getrennt, wie sie behauptet? Und seit wann schon wohnt die Lehrerin mit einer anderen ehemaligen Schülerin in einer Liebesbeziehung zusammen?

Fragen über Fragen um die Mehrdeutigkeit und Vielschichtigkeit menschlichen Handelns.

Die titelgebende Ellen B. tritt im Stück jedenfalls selbst nie auf ...

Aufführungsrechte: Carstensen & Oegel International GmbH

Endlich mal wieder ein richtiges Konversationsstück. Ein Theaterabend, der seine ganze Spannung aus den Dialogen heraus entwickelt.

ÜBER DIE PREMIERE „ELLEN BABIĆ“ AM BERLINER ENSEMBLE, FAZ, 28.02.2024

DREI FRAGEN AN DEN SCHAUSPIELER TILL DEMTRØDER

Lieber Till, ab dem 11. Mai dürfen wir dich auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele in der Rolle des Schuldirektors Wolfram in „Ellen Babić“ sehen. Hast du schon mal an den Hamburger Kammerspielen gespielt?

Zuletzt stand ich dort mit „Vincent will Meer“ auf der Bühne, ein sehr erfolgreiches Stück, mit dem wir auch auf Tournee waren. Leider kam uns die Coronapandemie dazwischen – eine Zeit, an die wir Schauspieler und Theaterleute ungern zurückdenken.

Wie bereitest du dich auf eine neue Rolle vor?

Die Dialoge sind wie ein Schlagabtausch, da muss jedes Wort sitzen wie ein Pistolenschuss. Somit werde ich mich sehr in meine Figur und ihre Hintergründe hineindenken, um ein hohes Maß an Authentizität zu erreichen. Und klar, die vielen, zu sprechenden Wörter müssen auch erstmal in den Kopf. Dazu habe ich mich aktuell in ein einsames Haus in den Bergen von Colorado zurückgezogen. Hier lernt es sich doppelt so gut, ohne Ablenkung.

Was hat dich besonders an deiner Rolle in „Ellen Babić“ gereizt?

Mich reizt besonders, wie Marius von Mayenburg in „Ellen Babić“ die Mechanismen von Machtmissbrauch seziert – ohne einfache Schuldzuweisungen. Die Figur bewegt sich in einem fein gesponnenen Netz aus Abhängigkeiten, in dem sich Fragen von Kontrolle, Manipulation und moralischer Verantwortung auf beklemmend aktuelle Weise stellen. Die psychologische Präzision der Dialoge und die situative Komik machen es umso spannender, diesen vielschichtigen Charakter meiner Rolle des Wolfram zu erkunden.

Vielen Dank, Till, wir freuen uns schon sehr auf die Premiere!

Das Interview führte Amelie Fuhrmann, die ein FSJ Kultur in der Kommunikationsabteilung der Hamburger Kammerspiele absolviert.



LENZ AUF DIE BÜHNE

www.lenz-auf-die-buehne.de

LENZ AUF DIE BÜHNE DAS PROJEKT

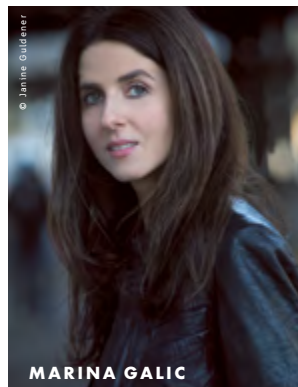
Siegfried Lenz war unbestritten einer der erfolgreichsten deutschen Literaten des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. Sein Werk umfasst praktisch alle literarischen Genres von der Kurzgeschichte, Novelle, Hörspiel, Theatergeschichte bis hin zu seinen großen und großartigen Romanen.

„Deutschstunde“ (1968) ist sicherlich sein bekanntestes Werk, aber in seiner Zeit wurde er gleichsam bekannt durch den Erzählband „So zärtlich war Suleyken“ (1955), den Roman „Heimatismuseum“ (1978) und zahlreiche Arbeiten für den Hörfunk. Siegfried Lenz' 10. Todestag am 7. Oktober 2024 und sein 100. Geburtstag am 17. März 2026 sind unser Anlass, diesen großen Literaten und Ehrenbürger Hamburgs mit seinem Oeuvre zu würdigen. Sein Werk ist so umfassend und erinnerungswürdig, dass wir seinem schriftstellerischen Genius gerne über den ganzen Zeitraum von anderthalb Jahren, der diese beiden Anlässe verbindet, nachgehen wollen. Eine Zuspitzung anlässlich seines 100. Geburtstag im Jahr 2026 liegt zwar nahe, aber reicht uns als Theater mit den Möglichkeiten, die sein Werk bietet, nicht. Unser Ziel ist es, mit den Möglichkeiten als Theaterschaffende nicht nur Repräsentanten seiner Dramen auf die Bühne zu bringen, sondern auch zwei Romanadaptionen. Zudem sollen seine vielseitigen Beiträge der oben genannten anderen Genres in unsere Werkschau LENZ AUF DIE BÜHNE Eingang finden, die um die 90 Veranstaltungen umfassen soll.

DIE MATINEEN

SIEGFRIED LENZ: GELEGENHEITEN ZUM STAUNEN

In Zusammenarbeit mit der Siegfried Lenz Stiftung und freundlicher Unterstützung der Hans-Kauffmann-Stiftung
Dramaturgie: Sonja Valentin



MARINA GALIC



JENS HARZER

01. Juni 2025 | 11:00 Uhr

„Herr und Frau S. in Erwartung ihrer Gäste.“
Siegfried Lenz und die Liebe

Erleben Sie eine besondere Lesung über die Liebe im Werk von Siegfried Lenz. **Marina Galic** und **Jens Harzer** verleihen seinen Worten eindrucksvolle Stimmen, während **Natalie Böttcher** am Akkordeon für die musikalische Begleitung sorgt. Durch den Abend führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



HAMBURGER
KAMMER
SPIELE

HAMBURGER SCHAUSPIEL SCHUL TREFFEN



© Ida Ehre Schule

ERLEBEN SIE DIE BÜHNENSTARS VON MORGEN!

**Vorstellungen vom 22. bis 25. Juni 2025 und
vom 24. bis 29. August 2025**

Vom 22. bis 26. Juni 2025 präsentieren die Hamburger Kammerspiele und das Altonaer Theater im Rahmen des zweiten Hamburger Schauspielschultreffens die Arbeiten der **zweiten Jahrgänge** von Hamburger Schauspielschulen. In diesem Zeitraum stehen der Austausch, das Ausprobieren und die kreative Entwicklung im Vordergrund.

Die Abschlusspräsentationen der **dritten Jahrgänge** folgen zwischen dem 24. und 29. August 2025.

Diese Aufführungen finden unter Beteiligung einer Jury statt – hier werden die besten Nachwuchsschauspieler:innen mit dem MICHAEL-BOGDANOV-PREIS ausgezeichnet.

Freuen Sie sich auf beeindruckende Semesterarbeiten und junge Talente, die hier zum ersten Mal ihre Leidenschaft, ihr Können und ihre Bühnenpräsenz einem breiten Publikum zeigen dürfen.

Diese Veranstaltungen bieten den angehenden Schauspieler:innen eine wertvolle Gelegenheit, ihr Talent unter realen Bühnenbedingungen zu präsentieren, sich mit Kolleg:innen zu vernetzen und wichtige Erfahrungen für ihren weiteren Weg zu sammeln.

Der MICHAEL-BOGDANOV-PREIS, gestiftet von den Freundeskreisen des Altonaer Theaters und der Hamburger Kammerspiele, ist mit einem Geldbetrag dotiert und würdigt die herausragenden Leistungen zweier Nachwuchsschauspieler:innen.

125 JAHRE IDA EHRE

**„REDET NICHT, SPRECHT MITEINANDER“ – WAS UNS
JUNGEN HAMBURGER:INNEN IDA EHRE HEUTE SAGT**

REGIE UND TEXTFASSUNG: Nicole Heinrich
THEATERPÄDAGOGIK UND MITARBEIT REGIE:
Nicolas Jentzsch Hernández

Mit Maybel Agyeman, Farel Aitchedji, Aliyah Bartels, Chloé Bartels, Theo Gerhard, Paula Grass, Jesse Gyema, Minna Husen, Zoe van Houtte, Raymi Oviedo Jäger, Lena Krispin, Lina Acevedo Latt, Frederik Sack-Hauchwitz und Len Sänger

Vorstellung am 09. Juli 2025

Die Inszenierung des Wahlpflichtkurses ‚Theater‘ der Ida Ehre Schule beleuchtet das bewegte Leben von Ida Ehre – von ihren Anfängen als Schauspieler:in bis hin zu ihrer bedeutenden Rolle als Intendantin der Hamburger Kammerspiele nach dem Zweiten Weltkrieg.

Geboren 1900 in Prerau (Mähren) im damaligen Österreich-Ungarn, überlebte die jüdische Künstlerin die Schrecken des Krieges und gründete direkt nach Kriegsende 1945 in Hamburg die Kammerspiele, um die kulturelle Landschaft neu zu gestalten. Trotz der grausamen Ermordung von Mutter und Schwester durch die Deutschen sowie traumatischer Erlebnisse im Konzentrationslager verlor Ida Ehre nie den Glauben an das Gute im Menschen. Ida Ehre kehrte ihrer schwierigen Heimat nie den Rücken, sondern setzte sich aktiv für Kultur und Demokratie ein.

Das Stück porträtiert diese inspirierende Frau und ihre zwischenmenschlichen Beziehungen. Es lädt dazu ein, den unerschütterlichen Mut und die Leidenschaft für das Theater dieser großen Hamburgerin zu entdecken. Nach einem Jahr harter Arbeit und einer langen Probenphase kommt das Leben Ida Ehres nun endlich auf Ida Ehres Theaterbühne, die der Hamburger Kammerspiele.

von Zoe van Houtte und Lina Krispin

JUNI

So 01	„Herr und Frau S. in Erwartung ihrer Gäste“ Siegfried Lenz und die Liebe	11:00
Mi 04	Ellen Babić	19:30
Fr 06	Die letzten fünf Jahre	19:30
Sa 07	Die letzten fünf Jahre	19:30
Mo 09	Ellen Babić	18:00
Mi 11	Ellen Babić	19:30
Do 12	Ellen Babić	19:30
Fr 13	Die letzten fünf Jahre	19:30
Sa 14	Die letzten fünf Jahre	19:30
Mi 18	Die letzten fünf Jahre	19:30
FR 20	Ellen Babić	19:30
Sa 21	Die letzten fünf Jahre	19:30
So 22	Hamburger Schauspielschultreffen: Klassikercollage von Peter Ohrt	19:30
Mi 25	Hamburger Schauspielschultreffen: Otello darf nicht platzen	19:30
FR 27	Ellen Babić	19:30
Sa 28	Ellen Babić	19:30

JULI

So 06	„Theater der Menschlichkeit“ Matinee zum Gedenken an Ida Ehre	11:00
Mi 09	125 Jahre Ida Ehre „Redet nicht, spricht miteinander“	19:30

AUGUST

So 24	Hamburger Schauspielschultreffen: Die Troerinnen von Euripides	18:00
Di 26	Hamburger Schauspielschultreffen: Artjom Retten	19:30
Fr 29	Hamburger Schauspielschultreffen: Workspace Tartuffe frei nach Molière	19:30

Änderungen im Spielplan sind vorbehalten.

THEATERCARD

50 % ERMÄSSIGUNG
AUF ALLE VORSTELLUNGEN

99 € FÜR 2 PERSONEN
1 JAHR LANG



HAMBURGER
**KAMMER
SPIELE**



**LICHTWARK
THEATER**

ALTONAER THEATER
WWW.ALTONAER-THEATER.DE
TEL. 040 - 39 90 58 70

HAMBURGER KAMMERSPIELE
WWW.HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE
TEL. 040 - 41 33 44 0

HARBURGER THEATER
WWW.HARBURGER-THEATER.DE
TEL. 040 - 33 39 50 60

LICHTWARKTHEATER
WWW.THEATER-BERGEDORF.DE
TEL. 040 - 72 57 02 65

DIE THEATERCARD GILT NICHT FÜR PREMIEREN UND SONDERVERANSTALTUNGEN, LESUNGEN, GASTSPIELE UND SILVESTER SOWIE KINDERVORSTELLUNGEN.



DIE LETZTEN FÜNF JAHRE

*Geschrieben und komponiert von JASON ROBERT BROWN
Originalproduktion in New York von Arielle Tepper und Marty Bell
Originalproduktion durch Northlight Theatre, Chicago
Deutsch von Wolfgang Adenberg*

REGIE: Dominique Schnizer

BÜHNE UND KOSTÜME: Christin Treunert

MUSIKALISCHE LEITUNG: Markus Syperek

DRAMATURGIE: Edith Löbbert

Mit Carolyn Fortenbacher, Tim Grobe und Markus Syperek am Piano

Vorstellungen vom 06. Juni bis 21. Juni 2025

Jason Robert Browns Musicaljuwel ist eine besondere Kostbarkeit im Musiktheater-Kosmos. Dieses außergewöhnliche Kammermusical erzählt auf einzigartig berührende und originelle Weise die Liebesgeschichte der Schauspielerin Cathy und des Schriftstellers Jamie. Zwei Menschen, die sich begegnen, berühren und wieder loslassen. Der Clou – sie erzählen ihre facettenreiche Geschichte aus unterschiedlichen Richtungen. Jamie schaut nach vorn, beginnend bei ihrem ersten Rendezvous. Cathy blickt auf die gemeinsame Zeit zurück. Nur ein einziges Mal treffen die Erzählstränge aufeinander – auf ihrer Hochzeit. Während Jamies Karriere und Lebensweg immer weiter voranschreiten, tritt Cathy mehr und mehr auf der Stelle. Mit großartigen Solosongs, bewegenden Duetten und lebensklugen Dialogen werden wir in die Erinnerung zweier Menschen mitgenommen, die uns ihre Geschichte der letzten fünf Jahre erzählen.

Die unvergleichlichen Stimmen von Carolyn Fortenbacher und Tim Grobe sind wie gemacht für die Songs von Brown.

Aufführungsrechte: Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (www.mtishows.co.uk) durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.

Es war schon sehr beeindruckend, wie beide Sänger es in jedem Stück schafften, das Publikum mit ihrer Darstellung und Interpretation zu fesseln. BUEHNENLICHTER.DE





ÜBER DIE INSZENIERUNG VON „DIE LETZTEN FÜNF JAHRE“ AN DEN HAMBURGER KAMMERSPIELEN

Eine Frau und ein Mann verlieben sich, heiraten, trennen sich ... eine bittersüße „Boy meets Girl and then they break up“-Story? Mitnichten.

Jason Robert Brown, der seine eigene Scheidung in Text und Musik verarbeitete (und auch Mut bewies, sich nicht als der sympathischste Charakter zu zeigen), wählte für seinen Off-Broadway-Hit eine besondere Erzählweise: So sehen wir an diesem Abend auch, warum diese Beziehung scheitern musste. Das Leben wird so unterschiedlich wahrgenommen und angepackt, dass all die Wünsche, einander Halt geben zu können, irgendwann nicht mehr erfüllt werden können. Das Herausfordernde an diesem Stück ist auch der besondere Reiz.

Während im Kino seit Christopher Nolans „Memento“ und „Tenet“ und in der Serienwelt seit „Dark“ nach Herzenslust mit Zeitsprüngen und der Inkohärenz von Abläufen hantiert wird, traut sich das Theater noch nicht oft an solche gewagten Gedanken- und Spielexperimente heran. Und so blicken wir auf eine Liebe, wie auf unser eigenes Leben und Tun, hin- und herspringend, manchmal zu süß, oft ungerecht uns und den anderen gegenüber und – in keiner festen Chronologie.

Ein besonderer Reiz für die Arbeit lag in Intendant Axel Schneiders Idee, einen besonderen Besetzungscoup zu denken. Statt, wie üblich, das Paar von zwei jungen Sänger:innen spielen zu lassen, stieß Axel den Gedanken an,

mit Carolin Fortenbacher und Tim Grobe nicht nur zwei Publikumsliebblinge wieder auf der Bühne zusammenzubringen, sondern auch zwei Menschen, deren Reife signalisiert, dass sie schon einige Höhen und Tiefen im Leben und der Liebe erlebt haben.

Und so wurde aus der kükenhaften, kellnernden, ihr Glück am Theater versuchenden Cathy, eine um ihre Karriere kämpfende, in Bars und am Sommertheater als Sängerin auftretende reife Schauspieler:in, die noch einmal der Liebe eine Chance geben will. Und der ehrgeizige Student Jamie verwandelte sich in einen zerstreuten Literaturprofessor, der vom plötzlichen Schriftstellererfolg überrascht wird, der ihm schließlich zu Kopf steigt und ihn zu einem stellenweise kalten Egomane werden lässt.

Brüchigkeiten und dunkle Stellen der Seele preiszugeben, waren Caro und Tim absolut bereit, warfen sich in diese Charaktere – und das Wort ‚Charaktere‘ ist nicht umsonst gewählt. Denn, dass die beiden viel Humor haben und grandios singen können, das haben sie oft bewiesen. Was wir alle gemeinsam zeigen wollten – und ich glaube, das ist uns mehr als gelungen: Die beiden sind grandiose Charakterschauspieler:innen und können (zusammen mit dem wunderbaren Markus Sypernek am Flügel) einen ganzen Abend tragen!

Diese Aufführung ist Musik, Lächeln und Tränen — und sie überzeugt mit zwei Könnern:innen der Bühne, die ihre starken Persönlichkeiten hinter zwei Figuren verschwinden lassen.

Gehen Sie mit ihnen auf die Reise. Es lohnt sich!

DOMINIQUE SCHNIZER, REGIE

ALTONAER
THEATER

Mindset



Komödie nach dem Roman von Sebastian Hotz

Regie und Bühnenfassung: Kai Huftagel

Bühne und Kostüme: Johannes Fischer

Dramaturgie: Stine Kegel

Mit Chantal Hallfeldt, Katrin Gerken, Mats Kampen
und Johan Richter

Maximilian Krach hat alles, was sich ein im Internet sozialisierter Mann wünschen kann: teure Uhren, eine amtliche Anzahl Follower, eine so einfache wie geniale Geschäftsidee und einen unerschütterlichen Glauben an die eigene Einzigartigkeit. Da ihm daran gelegen ist, seine Erkenntnisse und Einsichten zu teilen, nimmt er sich alle paar Wochen die Zeit, um in einem „voll besetzten“ Seminarraum seine Ideen zuteilwerden zu lassen. Einer seiner Zuhörer ist Mirko, der sich aufmacht, um mit Maximilians Hilfe aus seinem trostlosen Alltag auszubrechen. Es geht um Wölfe und Schafe, um berühmte Einzelgänger und um den Schlüssel zum Erfolg, der nicht, wie so viele glauben, irgendwo da draußen liegt, sondern viel, viel näher: im richtigen Mindset.

Sebastian Hotz schafft es, uns mit „Mindset“ die Illusionen der Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken vor Augen zu führen. In dieser Komödie kreiert der Autor ein Abbild der Lebensrealität vieler Menschen im 21. Jahrhundert, die sich scheinbar nur noch im Netz abzuspielen scheint. „El Hotzos“ unvergleichlicher Humor über den Alltag findet in „Mindset“ ebenso Einzug, wie die altbewährte Weisheit: Nicht alles ist Gold, was glänzt – insbesondere im Internet.

© MINDSET von Sebastian Hotz ist im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln erschienen.
Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg.

PREMIERE AM 18. MAI 2025

VORSTELLUNGEN BIS 21. JUNI 2025

ALTONAER
THEATER

Der Club der toten Dichter



Von Tom Schulman

Basierend auf dem Film von Touchstone Pictures,
geschrieben von Tom Schulman
Ursprünglich produziert durch die Classic Stage Company und
mit besonderer Genehmigung von Adam Zlotovich

Deutsche Fassung von Joern Hinkel und Tilman Raabke

Regie: Lea Ralfs

Bühne und Kostüme: Ulrike Engelbrecht

Musikalische Leitung: Henrik Demcker

Dramaturgie: Stine Kegel

Mit Ulrich Bähnk, Tobias Dürr, Tobias Gebhard, Linus Hafner,
Johan Richter, Carl Sönksen, Celio-Silvestre Tamele u. a.

Tradition, Ehre, Disziplin, Exzellenz – das sind die vier Grundprinzipien, die seit jeher an der Welton Academy vermittelt werden. Doch mit dem Auftauchen des jungen Englischlehrers John Keating werden die starren Traditionen der Schüler des Jungeninternats plötzlich aufgebrochen. In seinem ungewöhnlichen Unterricht motiviert er die Schüler eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und den Glaubenssatz „Carpe Diem! Nutze den Tag!“ zu verinnerlichen. Als sein Schüler Neil vom geheimnisvollen „Club der toten Dichter“ erfährt, in dem Keating selbst einmal Mitglied war, beschließt er die Geheimgesellschaft wieder aufleben zu lassen.

Die Aufführung von „Der Club der toten Dichter“ erfolgt durch besondere Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH, namens und im Auftrag von Samuel French, Inc.

VORSTELLUNGEN

VOM 02. JULI BIS 13. JULI 2025

GRUPPEN- BUCHUNGEN

* Gilt auf allen Plätzen.

Ermäßigte Karten erhalten Studierende und Schüler:innen (bis 27 Jahre), Menschen mit Behinderung (50 v. H.), Erwerbslose und Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Sonderkonditionen für Gruppen.

18

19

SERVICE

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11

20146 Hamburg

Theaterkasse

Montag bis Samstag: 14-18 Uhr

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet die Abendkasse.

Kartentelefon 040 - 41 33 44 0

Montag bis Samstag: 10-18 Uhr



Und jederzeit online unter www.hamburger-kammerspiele.de

Anfahrt mit dem HVV

U-Bahn U1, Haltestelle Hallerstraße

Ausgang »Multimedia-Center«

Fußweg: 5 Minuten

Buslinie 15, Haltestelle Parkallee

Fußweg: 5 Minuten

Bus 114, Haltestelle Museum am Rothenbaum

Fußweg: 5 Minuten

S-Bahn S11, S21, S31, Haltestelle Bahnhof Dammtor

Ausgang »Theodor-Heuss-Platz«, dort Weiterfahrt mit den Bussen der Linie 4 oder 5 bis Haltestelle Grindelhof.

Fußweg: 15 Minuten

Impressum

HERAUSGEBER: Hamburger Kammerspiele

INTENDANZ & GESCHÄFTSFÜHRUNG: Axel Schneider

KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dietrich Wersich

REDAKTION: Anne-May Ruppel, Amelie Fuhrmann

GRAFIK-DESIGN: Marie-Thérèse Kramer

